



*„Jesus Christus blickt dich vom Himmel her gütig an
und lädt dich herzlich ein: Komm zur ewigen Ruhe,
teure Seele! Komm in meine Arme,
ich werde dir in meiner überreichen Liebe
endlose Freude bereiten.“*

Heiliger Franz von Sales (1567-1622)



Gott, der Herr, hat unseren Mitbruder

Pater Franz Peer

Oblate des heiligen Franz von Sales

am 1. Juni 2023 im 88. Lebensjahr, im 65. Jahr seiner Ordensprofess und
im 59. Priesterjahr zu sich heimgerufen.

Pater Franz Peer wurde am 12. August 1935 in Groß-Tajax in Südmähren, Diözese Brunn (heute: Dyjákovice, Tschechische Republik) geboren. Am Ende des Zweiten Weltkrieges wurde er mit seiner Familie aus seiner Heimat vertrieben, was nicht nur sein weiteres Leben prägte, sondern den Zusammenhalt der Familie bleibend festigte.

1948 kam er in das Gymnasium der Sales-Oblaten nach Dachsberg in Oberösterreich, 1952 in das Internat des Ordens, dem Konvikt St. Josef, in Ried im Innkreis, Oberösterreich, von wo aus er das Gymnasium besuchte und dort 1957 maturierte. Da er nach der Matura die Berufung zum Ordensmann erkannte, führte ihn sein Weg zunächst in das Noviziat nach Eichstätt, Bayern, wo er am 17. September 1958 seine Erste Profess und 1962 seine Ewigen Gelübde ablegte. Von 1958 bis 1964 studierte er an der Hochschule in Eichstätt Philosophie und Theologie. Am 29. Juni 1964 wurde er zum Priester geweiht.

Gleich nach der Priesterweihe zog er in das Provinzialat nach St. Anna in Wien, wo er als Provinzsekretär (1964-1970), Vertriebsleiter des österreichischen Franz Sales Verlages (1964-2006) und Kurat der Pfadfindergruppe (1964-1980) tätig war. Nach einem Jahr als Kaplan in Linz-Pöstlingberg kehrte er wieder nach St. Anna zurück, wo er seine vielfältigen Aufgaben in der Provinzökonomie, als Beichtvater, Missionsprokurator (1976-1991) und Geistlicher Assistent des Säkularinstituts des hl. Franz von Sales (1981-1983) aufnahm. 1985 übersiedelte er mit dem Provinzialat von St. Anna in den Kaasgraben, Wien XIX. Neben seiner Tätigkeit in der Provinzökonomie war er von 1991-1998 Hausoberer für die Gemeinschaft und von 2000 bis 2016 Seelsorger im nahe gelegenen Pensionistenwohnpark „Fortuna“. 2016 ging er in den wohlverdienten Ruhestand und seit 2021 lebte er in Laab im Walde, Niederösterreich, wo er von seiner Schwester Margarete und seiner gesamten Familie liebevoll aufgenommen, betreut und gepflegt wurde.

Neben seiner Vertreibung aus seiner Heimat und seiner herzlichen Verbindung zu seiner Familie und den Verwandten war für Franz Peer seine schwere Herzoperation, der er sich Anfang der 1980er Jahre unterziehen musste, prägend. Trotz seiner gesundheitlichen Einschränkungen blieb er stets ein aufmerksamer, hilfsbereiter und eifriger Seelsorger und Mitbruder. Wir danken Gott für Pater Franz Peer und für all sein Wirken als Priester und Ordensmann, und bitten, dass Er unseren Mitbruder nun in die ewige Herrlichkeit aufnehmen möge.

Wir geleiten unseren lieben Verstorbenen am Dienstag, 13. Juni 2023 um 11.00 Uhr zu seiner letzten Ruhestätte auf dem Sievinger Friedhof (Wien XIX., Nottebohmstraße 51). Anschließend feiern wir im Glauben an die Auferstehung um 12.00 Uhr das Requiem in der Kirche Maria Schmerzen im Kaasgraben, Wien XIX., Ettingshausengasse 1.

Für die Angehörigen
Margarete Peer,
Schwester
im Namen aller Geschwister mit Familien und Verwandten

Für die Ordensgemeinschaft
P. Josef Költringer OSFS,
Provinzial
im Namen der Mitbrüder

Im Sinne des Verstorbenen bitten wir von Kranzspenden abzusehen und anstelle dessen für die
Missionsprojekte der Ordensgemeinschaft zu spenden:
Oblaten des hl. Franz von Sales, IBAN AT33 1953 0100 0001 9983 „Kranzspende für Mission P. Peer“